

Z123**Pseudogley-Parabraunerde aus spätwürmzeitlichem Hochflutlehm, oberflächennah mit kryoturbater Einmischung von Löss****Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-L44	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	Laubwald, weniger häufig Acker oder Grünland	
Relief	flache, leicht muldenförmige Hochflutrinne im Bereich der ebenen bis flachwelligen Niederterrassenfläche	
Bodentyp	Pseudogley-Parabraunerde, tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	spätwürmzeitlicher Hochflutlehm, oberflächennah mit kryoturbater Einmischung von Löss (Decklage), über Niederterrassenschotter	
Bodenartenprofil	Uls–Lu, G2–3	3–4 dm
	Lt2–3; Tu3, G1–3	9–13 dm
	(Ts2–Ti, G1–3)	
Karbonatführung	meist unterhalb 10–>15 dm u. Fl. karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	SL4D, LIIa2, LT4AI, LT5AI	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley; vereinzelt Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (270–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–150 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (210–310 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

zwei Vorkommen nördl. von Breisach-Niederrimsingen (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald); im tiefen Untergrund Niederterrassenschotter, vorwiegend aus Rhein-, örtl. auch aus Schwarzwaldmaterial (Verzahnungsbereich von Rhein- und Schwarzwaldsedimenten am westl. Tunibergrand)